

PISCIDE

Femininer Electro

Ab März erwartet den Hörer erneut geballte Electro-Power aus der Mitte Deutschlands. Piscide veröffentlichen nach ihrem ersten Album „Illic Faralis“ (2006) nun ihr Folgewerk „ElektroShokk“. Gewohnt rigoros geht es auf dieser CD zu und man stellt sich unmittelbar die Frage, warum nicht schon früher diese emanzipatorische Tabuzone gefallen ist. Durch einen Remixauftrag für dessen aktuelle Scheibe „Schädling“ geadelt, kann es für die weibliche Antwort auf Wumpscut nur vorwärtsgehen.

Wie sind bei euch die Aufgaben verteilt? Stellt doch bitte die Band einmal vor.

Anke (aka Anchee) kreiert alle Sounds inkl. Gesang und Mastering im bandeigenen Werkzeug-Studio. Markus (aka CNT) schreibt die Texte der Songs und kümmert sich um alles Grafische. Piscide steht für starken, düsteren, facettenreichen E-Sound und feminine Ausdruckskraft mit 96 Prozent deutschen Textinhalten. Offiziell sind wir seit 2005 aktiv. Wir wollen die Musik erschaffen, nach der es uns beiden sehnt und unseren eigenen Ansprüchen genügen. Das alles treibt die Band von den Wurzeln her an.

Wie habt ihr euch kennengelernt und wer von euch ist auf die Idee gekommen, eine Band zu gründen?

Anke: Wir lernten uns vor ca. elf Jahren in einer Provinz-Disco kennen und seitdem schätzen. Ich kann

mich noch genau an den Spätsommertag 2004 entsinnen, als Markus mir verkündete: „Komm wir gründen eine E-Band!“ Überrascht und mit gigantischer Neugier fand ich Gefallen an der Idee und Piscide war im Grunde geboren.

Was ist das zentrale Thema des neuen Albums „ElektroShokk“? Schon die Titel lassen etwas sehr Depressives erwarten.

Das wird jeder ein wenig anders empfinden, manche werden es aus den Texten heraus versuchen zu deuten, jeder so wie es seinem Gehirn gegeben



ist. „ElektroShokk“ ist vielschichtig, tiefsinnig, eine Momentaufnahme unserer eigenen Gedanken, Wahrnehmungen und Träume, durchaus depressiv und schwarzmalend, teilweise auch anklagend.

Welches Gefühl wollt ihr bei euren Hörern erreichen? Welche Gefühle verarbeitet ihr?

Sich verlieren zu können in tiefer Vorstellungskraft, Körper, die tanzen, Zeit vergessen, Aggressionen abbauen, Zwängen entkommen, Leben begreifen, Wahrheit ertragen, Realität erkennen, Demut empfinden, Träume träumen, Kraft schöpfen, Liebe und Natur zu bewahren im bisher perfidesten Zeitalter der Menschheit!

Seht ihr einen Unterschied zu eurem ersten Album „Illic Faralis“?

Anke: Ja, allein schon thematisch. „ElektroShokk“ ist kein Konzept-Album, dadurch bot es mir klanglich neue Spielräume und ich entdeckte vokalistisch

neue Seiten an mir.

Welche Bands inspirieren euch?

Jene mit Seele und Kraft. Meistens sind das Raritäten oder inzwischen Verstorbene. Schubert, Beethoven bis hin zu Queen oder Fad Gadget, Gary Numan, Karat, Silly und andere. Die Jahreszeit und der Gemütszustand spielen dabei auch eine sehr wichtige Rolle. Ein gutes Buch, ein tiefes Bild, ein alter Film, so etwas kann auch inspirierend sein. Letztlich können wir selbst nicht wirklich sagen, in wie weit unser eigener Geschmack als Inspiration dient. Viele vergleichen Piscide gern mit Wumpscut oder Das Ich. Dies erfüllt uns natürlich mit Stolz, denn die mögen wir im Grunde auch.

Anke, hast du es als Frau in der Elektro-Szene schwer, akzeptiert zu werden?

Anke: Meine Songs liegen mir sehr am Herzen. Während ich an neuen Songs arbeite, denke ich nicht über dieses Klischee nach. Als Frau werde ich akzeptiert, als Musikerin ist es da schon schwieriger. Die wenigsten „Männer“ ertragen es, wenn da plötzlich eine auffällige Frau ins Revier kommt, die genauso stark und harsch sein kann, und es im Prinzip sogar noch besser macht. Doch gerade der Aspekt reizt mich, auf der selbst ernannten „Herrentribüne“ mal richtig zu zeigen, was deutscher Elektro/Industrial sein kann! E-Musik zu produzieren macht mir sehr viel Spaß.

Vielen Dank für das Interview! Möchtet ihr abschließend noch etwas sagen?

Dank auch von uns! Grüße an unsere Lieben, an alle Fans! Piscide bleibt sich treu, geht seinen eigenen Weg, wir wollen gute, solide E-Musik bieten und uns nichts teuer in den Köpfen erkaufen müssen! Ein drittes Monumental-Konzeptalbum wird ganz klar in absehbarer Zeit kommen, es soll mächtig gewaltig werden, wir sind voller Tatendrang! Auf geht's, treu unserem Motto: „Dunk'l ist echt, Licht scheint nur so“.

www.piscide.com



DIANA SCHLINKE

